

Gesuchte Stellen.

[16226.] Ein seit 7 Jahren dem Buchhandel angehöriger junger, militärfreier Mann sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. August event. auch später unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Sortiments- oder Verlagsgeschäft einer größeren Stadt Norddeutschlands.
Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre L. M. an die Exped. d. Bl. zu richten.

[16227.] Ein Gehilfe, der seine Stelle bei mir wegen Einberufung zum Militärdienste aufgeben mußte, wird jetzt zurückkehren und sucht eine neue Stelle. — Ich kann denselben bestens empfehlen und stehe ihm die besten Zeugnisse mehrerer anderen Handlungen zur Seite.
Nähere Auskunft erteilt
Chr. Moellinger in Saarbrücken.

[16228.] Für einen jungen, strebsamen Buchhändler suche ich Stelle in einem lebhaften Sortiments- oder Verlagsgeschäft. Der Eintritt könnte sofort erfolgen. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.
Saarbrücken. **H. Siebert.**

[16229.] Für einen jungen Mann, welcher die Lehrzeit beendet, suche ich, zu seiner weiteren Ausbildung, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, am liebsten in einer Verlagshandlung. Antritt kann sogleich geschehen.
Rudolstadt. **Müller'sche Buchhdlg.**

[16230.] Mehrere tüchtige Gehilfen suchen durch uns Stellen und bitten wir um gef. Angebote.
Leipzig. **Die Red. des „Corr.-Blattes“.**
(E. Wadsal in Gohlis-Leipzig.)

[16231.] Zum 1. Juli suchen wir für einen jungen Mann, fast 4 Jahre im Geschäft u. militärfrei, den wir gut empfehlen können, eine Gehilfenstelle.
Landsberg, den 30. Mai 1871.
Fr. Schäffer & Co.

Besetzte Stellen.

[16232.] Den vielen geehrten Herren, welche sich um die Stelle in meiner Buchhandlung beworben haben, sage hiermit freundlichen Dank unter der gleichzeitigen Mittheilung, daß dieselbe nunmehr besetzt ist.
Düsseldorf, den 1. Juni 1871.
Ad. Geselewitz,
f. f. Hofbuchhändler.

Bermischte Anzeigen.

Leipziger Bücher-Auction
den 26. Juni 1871.

[16233.] An oben bemerktem Tage beginnt hier die Versteigerung der Bibliotheken der Herren Dr. Fr. Franke, Rector der kgl. Landesschule in Meissen, Metropolitan Dr. Fuckel in Rodenberg, Dr. med. Heymann in Dresden und Geh.-Rath Dr. Spitzner in Dresden.
Aufträge
hierzu finden durch uns *prompte und billigste* Erledigung und bitten wir um deren gefällige
rechtzeitige Einsendung.
Kössling'sche Buchhdlg. in Leipzig.

[16234.] Soeben wurde versandt:
Catalog Nr. 37. Mathematik, Astronomie, Physik, Chemie etc. 1876 Nummern.
Mehrbedarf dieses reichhaltigen Katalogs, welcher die werthvolle Bibliothek des verstorb. Hrn. Prof. Dr. L. Dettinger in Freiburg i. B. enthält, steht gern zu Diensten. Rabatt: 15% franco Leipzig und Stuttgart.
Schweizer. Antiquariat in Zürich.

Einladung.

[16235.] Nachdem der constituirende Genossenschaftstag am 15—17. Mai zu Nürnberg das Statut der Deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten festgestellt hat, und zwar nach §. 1. auch die musikalischen Werke in den Geschäftsbereich gezogen wurden, laden die Interessenten alle deutschen Componisten und Musik-Verleger, welche über Aufführungsrechte zu verfügen haben, zur Theilnahme an der, ihren Sitz nach Leipzig verlegenden Gesellschaft ein. Abdrücke der Bedingungen sind entweder durch die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig oder durch den ergebenst Unterzeichneten zu beziehen, der auch gern bereit ist, Anmeldungen bis zum 15. Juni entgegen zu nehmen und Auskunft zu erteilen.
Wiesbaden, Ende Mai 1871.
Carl W. Bop.

[16236.] Zur Aufnahme von Inseraten empfehle ich den
Ameisen-Kalender für 1872,
welcher im Laufe des Monats Juli erscheinen wird.
Derselbe erfreut sich eines immer größeren Aufschwungs, ist jetzt in einer Auflage von 60,000 Exemplaren über ganz Deutschland verbreitet und bietet, da er das ganze Jahr in Wirksamkeit bleibt, die beste Gelegenheit, populäre Artikel in weiten Kreisen bekannt zu machen.
Ich berechne Ihnen die gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit nur 4 Ngr und bemerke noch, dass ich Inserate bis Ende Juni annehmen werde.
Leipzig, den 28. Mai 1871.
Fr. Geissler.

[16237.] Zu wirksamsten Ankündigungen empfehlen wir den Anzeigenthail des
Oldenburg. Volksboten 1872.
35. Jahrgang.
Auflage: 16000.
Inserationsgebühr: eine ganze Seite 8. (44 Zeilen) = 5 Ngr, eine halbe Seite = 3 Ngr, die durchgehende Zeile = 5 Ngr.
Der weitverbreitete Volkskalender erscheint Anfangs August; Inserate werden bis zum 15. Juli entgegengenommen.
Oldenburg. **Schulze'sche Buchhdlg.**
(E. Berndt & A. Schwarz).

[16238.] Inserate für die
Neue Dörpt'sche Zeitung,
Auflage 900,
erbittet sich und befördert prompt die Buchhandlung von **H. Hoppe** in Dorpat. — Preis pr. Zeile 1 Ngr. — Beilagen werden mit 1 Ngr berechnet.

Inserat zum 1. Mal.
Lehrmittel - Ausstellung.

[16239.] Die im vorigen Jahre beschlossene
Lehrerverversammlung
der Provinz fand des Krieges halber nicht statt, sowie auch nicht die von mir beabsichtigte „Ausstellung von Lehrmitteln“. Jedoch wird in kurzer Zeit die Versammlung in Tondern tagen und habe ich auch die Vorarbeiten für
Ausstellung von Lehrmitteln
wieder aufgenommen. Diejenigen Handlungen, welche dabei vertreten zu sein wünschen, ersuche ich um baldige Einsendung der Sachen mit Bezeichnung „für die Lehrmittel-Ausstellung“. Besonders lege ich Werth auf Bilder zum Anschauungsunterricht, Wandkarten, Globen, Sammlungen von Mineralien, physikalische Apparate u. s. w.
Schleswig, 1. Juni 1871.
Dr. **Seiberg's** Buchhandlung
(Julius Bergas).

Daheim - Inserate

auf den
Umschlägen der 18 Monatshefte.

[16240.] Die Umschläge der Monatsheftausgabe bleiben für literarische Inserate reservirt. Preis der 3spaltigen Zeile 4 Ngr.
Bei einer Auflage von über 30,000 dürfen die Umschläge der Monatshefte als eins der intensivsten Publicationsmittel betrachtet werden; Anzeigen guter und tüchtiger Verlagsartikel sind immer von Erfolg.
Daheim-Expedition (Velhagen & Klasing).
Leipzig.

Buchdruckerei und Lithographie

[16241.] von
Tobias Danneheimer in Remyten.
2 Schnellpressen und die modernsten Schriften. Schnellste und billigste Ausführung gewöhnlicher wie der feinsten Arbeiten. — Verlag der
— Remytner Zeitung. —
Anzeigen erhalten durch diese im Algäu und ganz Deutschland vielgelesene Zeitung die weiteste Verbreitung.

[16242.] Zu Insertionen musikbezüglichen Inhaltes halte ich allen Herren Collegen mein
Musikalisches Wochenblatt,
welches vielleicht schon jetzt die am weitesten verbreitete Musikzeitschrift ist, höflichst empfohlen. Die Gebühren für dieselben berechne ich mit 2 Ngr pro gespaltene Petitzeile.
Hochachtungsvoll
Leipzig, Juni 1871. **E. W. Frißh.**

[16243.] Sollte ein Herr Verleger ein größeres Lieferungswerk, welches die letzte franz. Revolution behandelt, erscheinen lassen, so erbitten wir uns den Debit für Süddeutschland und die Schweiz. Näheres alsdann brieflich.
Gebr. von Schenk in Heidelberg.